

blung.  
die böfliche An-  
immerwährend  
eder Sorte, theils  
n Holz gebunden,  
ist.  
alle alte Gefchirre  
gute Arbeit und  
Anfpruch bittet  
Witb. Sch mid,  
neuen Strafe.

o l d.  
eten Buchhandlung  
rimmittel  
nd magnetifch)  
igften Mittel gegen  
l, als auch zum  
gen für Jedermann.  
18 fr.  
von G. Zaifer.

el,  
r wuchfes,  
66 fr.  
r wuchfes,  
66 fr.



unterscheiden  
und durch ihren  
angepriesenen Maca-  
baarden und Haar-  
Beste und Billigst  
rliche Prospekt  
d ächt und unver  
n G. Zaifer.

Calw,				
den 28. Jan. 1854				
per Scheffel.				
fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
48	11	20	10	53
27	24	26	48	26
7	30	7	12	6
48	17	45	17	35

No 12.  
**N a g o l d e r**  
**A m t s- und I n t e l l i g e n z- B l a t t**

Freitag den 10. Februar 1854.

**Oberamt Nagold.**

Nach einer Anzeige der Oberamts-  
pflege sind die meisten Gemeinden des  
Oberamtsbezirks noch mit verfallenen  
Brandswaren im Rückstand und es  
haben einzelne derselben noch gar nichts  
geliefert.

Die Ortsvorsteher werden daher zu-  
nächst auf diesem Wege beauftragt,  
mit Nachdruck dafür zu sorgen,  
daß der verfallene Brandschaden un-  
gesäumt an die Oberamtspflege abge-  
liefert werde, widrigenfalls das Ober-  
amt zu mißliebigen Maßregeln genö-  
thigt wäre.

Ueber die getroffene Verfügung wird  
binnen 10 Tagen eine Anzeige er-  
wartet.

Nagold, den 7. Februar 1854.  
Königliches Oberamt.  
Wiebbeck.

**Oberamt Nagold.**

In Gemäßheit des §. 39 der In-  
struktion zum Kriegsdienstgesetz werden  
die Ortsvorsteher hiemit aufgefordert,  
in ihren Gemeinden bekannt zu ma-  
chen, daß die Loosziehung der Mili-  
tärpflichtigen am

Mittwoch dem 1. März d. J.  
und die Musterung am  
Montag dem 13. desselben  
Monats

auf dem hiesigen Rathhause stattfindet,  
daß beide Verhandlungen, bei welchen  
sich sämtliche Ortsvorsteher einzufin-  
den haben,

je Morgens 8 Uhr  
ihren Anfang nehmen werden und daß  
bei letzterer auch diejenigen Militär-  
pflichtigen zu erscheinen haben, die  
bei der Musterung des vorigen Joh-  
res zu der heurigen verwiesen wurden.

Zugleich ist bekannt zu machen, daß  
der Bezirksrekrutirungsrath am Tage

der Loosziehung seine erste Sitzung  
halten werde, und daß etwaige Be-  
rücksichtigungsansprüche, so weit dies  
nicht schon geschehen, noch vor die-  
sem Tage bei Oberamt geltend zu  
machen und mit den erforderlichen Be-  
weisurkunden zu belegen seyen.

Auch haben die Ortsvorsteher die  
im Staatsanzeiger Nr. 25 erschienene  
Vorladung des Oberrekrutirungsraths  
vom 28. v. Mts. zu veröffentlichen  
und Eröffnungsurkunden von denje-  
nigen Militärpflichtigen, welche sich in  
ihrer Heimath aufhalten, am näch-  
sten Vortag an das Oberamt  
einzuliefern, von den übrigen aber den  
Aufenthaltort möglichst bestimmt an-  
zuzeigen, damit diese von hier aus  
vorgeladen werden können.

Die Militärpflichtigen sind anzu-  
weisen, rein gewaschen und mit reiner  
Wasche vor der Musterungskommission  
zu erscheinen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher  
angewiesen, hieher anzuzeigen, welche  
Militärpflichtige den Huldigungs-Eid  
noch nicht abgelegt haben.

Nagold, den 8. Februar 1854.  
Königliches Oberamt.  
Wiebbeck.

**Die Königl. Württembergische  
Regierung des Schwarzwald-  
kreises an das Königl. Oberamt  
Nagold.**

Nach einer Verfügung des Groß-  
herzoglich Badischen Ministeriums des  
Innern vom 24. Mai 1852 werden

1) Personen, welche als Dienstboten  
im Großherzogthum Baden Beschäfti-  
gung suchen, seyen sie In- oder Aus-  
länder, nur zugelassen, wenn sie ver-  
möge erhaltener Zusage eines bestimm-  
ten Dienstplatzes einen auf einen be-  
stimmten Ort ausgestellten Heimath-  
schein besitzen.

2) Andere, welche Arbeit in der  
Erndte, im Dreschen und dergleichen  
suchen, müssen ein höchstens auf drei  
Monate gültiges Paßbüchlein haben,  
worin Heimathberechtigung, Unbeschol-  
tenheit und Aussicht auf Beschäftigung  
von dem Orte, wofür es ausgestellt  
wird, bezeugt ist.

Dem Oberamt wird aufgegeben, die  
in Baden Dienste suchenden Ortsan-  
gehörigen darüber zu belehren, welche  
Urkunden hiessich erforderlich sind, um  
zum Aufenthalt im Badischen als  
Dienstboten zugelassen zu werden, um  
sich bei Ausstellung von Reiseurkunden  
in den angegebenen Fällen nach den  
erwähnten Vorschriften zu benehmen,  
damit nicht Staatsangehörigen unnö-  
thige Kosten und andere Unannehm-  
lichkeiten durch ein Zurückweisen über  
die Grenze verursacht werden.

Neulingen, den 6. Febr. 1854.  
Antonrietb.

Die Orts-Vorsteher werden ange-  
wiesen, die Betheiligten nach Vorste-  
hendem gehörig zu belehren.

Nagold, den 9. Februar 1854.  
Königliches Oberamt.  
Wiebbeck.

**Oberamtsgericht Nagold.**

N a g o l d.

**Schuldenliquidation.**

In der Santsache des  
† Johannes Walz, Tuchmachers  
in Nagold,  
ist zur Schuldenliquidation 10. Tag-  
fahrt auf

Mittwoch dem 8. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
anberaumt, wozu die Gläubiger und  
Bürgen unter dem Anfügen auf das  
Rathhaus in Nagold vorgeladen  
werden, daß die Nachliquidiren-  
den, so weit ihre Forderungen nicht  
aus den Gerichtsakten bekannt sind in



der nächsten Gerichtssitzung durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Nagold, den 8. Febr. 1854.  
K. Obergerichtsgericht.  
v. Rom.

**Obergerichtsgericht Nagold.  
Gant-Erkenntnis.**

Gegen den nach Amerika entwickelten Zimmermann Jakob Herzog von Schönbrunn wurde durch Gerichtsbeschuß vom heutigen der Gant erkannt, was demselben mit der Belehrung andurch eröffnet wird, daß ihm

binnen 30 Tagen der Rekurs an den K. Gerichtshof in Tübingen offen stehe, nach Versäumnis dieser Frist aber das Gant-Erkenntnis rechtskräftig erscheine und sofort mit dem bestellten Abwesenheitspfleger weiter was Rechtsens in der Sache verhandelt werden würde.

Den 11. Januar 1854.  
K. Obergerichtsgericht. v. Rom.

**Gerichtsnotariat Nagold.  
Emmingen,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Ziegenchafts-Verkauf.**

In der Gantsache des jung Johannes Brenner, Maurers von Emmingen, kommt dessen Ziegenchaft, bestehend in:  $\frac{1}{4}$  an einem zweistöckigen Wohnhaus mit vier Wohnungen und einem Anbau nebst Hofraithe, oben im Dorf, der Hälfte an  $\frac{13}{16}$  von einer einstöckigen Scheuer mit zwei Fenstern und einem Anbau oben im Dorf,

circa  $4\frac{1}{2}$  Morgen Aecker in allen drei Zelgen,  
circa 2 Viertel Wiesen, gemeinderäthlich zu 600 fl. taxirt, auf dem Rathhaus in Emmingen am Montag dem 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,



zum wiederholten Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 6. Februar 1854.  
K. Gerichtsnotariat Nagold.  
G r o ß.

**Hofkammeramt Herrenberg.  
Sindlingen.**

**Solz-Verkauf.**  
Aus dem nächst Sindlingen gelegenen oberen Birkenwald werden am Mittwoch dem 15. d. Mts. gegen Baarzahlung verkauft werden: 36 Stücke Stammholz, vorherrschend von Eichen, und einige Buchen, Birken und Tannen, von 6-16 Zoll mittlerem Durchmesser und 13-42 Schuh Länge, 88 eichene Wagnerstangen und 200 dergleichen Reife,  $5\frac{1}{2}$  Klafter Brennholz, 1575 Stücke Reiswellen und die Stockholz-Nutzung von der Schlagfläche,



wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Zusammenkunft im Schlag selbst statt findet und der Verkauf

Morgens halb 9 Uhr anfangt.  
Die betreffenden Ortsbehörden wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.  
Herrenberg, den 7. Febr. 1854.  
Königl. Hofkammeramt.  
B e c k.

**Amtsnotariat Altenstaig.  
Egenhausen,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Erster Ziegenchafts-Verkauf.**

In der Gantsache des Johann Martin Koch, Chausseewirths von Egenhausen, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge nachstehende Realitäten, als:

S e b ä u :  
ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, mit Schilfwirtschaftsgerechtigkeit und Bierbrauerei-Einrichtung im Stauchberg, eine neuerbaute Ziegelhütte, nebst Hofraithe;



**A e c k e r :**  
Zelg Walddorf:  
1 Viertel in der Birkenalten,  
 $3\frac{1}{2}$  Viertel im Lichtenbach,  
 $1\frac{1}{2}$  Viertel auf der Huob, bei der Lettengrube,



1 Morgen zu Obergründel,  
2 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen auf dem Stauchberg, beim Haus;

Zelg Bödingen:  
 $1\frac{1}{2}$  Viertel  $9\frac{9}{16}$  Ruthen zu Obergründel,  
 $\frac{1}{4}$  an 1 Morgen  $1\frac{1}{2}$  Viertel  $8\frac{3}{8}$  Ruthen auf der Huob, beim Lettenbrunnen,  
1 Morgen 16 Ruthen in der Stöckerhalde;

**W i e s e n :**  
1 Morgen in Lohwiesen, die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  Viertel 16 Ruthen, die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  Viertel  $9\frac{9}{16}$  Ruthen, die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  Viertel 16 Ruthen, die Hälfte an  $\frac{1}{2}$  Viertel zu Obergründel;

**M ä h e f e l d :**  
1 Morgen 16 Ruthen auf der Huob, Markung Bödingen;

**A e c k e r :**  
circa  $1\frac{1}{2}$  Morgen im Krähenbronnen, gemeinderäthlich zu 2136 fl. geschätzt, am

Montag dem 6. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Egenhausen zur öffentlichen Versteigerung kommen, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden.  
Altenstaig, den 29. Jan. 1854.  
Königl. Amtsnotariat.  
Wullen

**N a g o l d .  
Erster Ziegenchafts-Verkauf.**

In der Gantsache des verstorbenen Johannes Walz, Tuchmachers von hier, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge nachstehende Realitäten, als:

S e b ä u d e :  
Die Hälfte an einem dreistöckigen Haus mit zwei Wohnungen an der Ringmauer, Brandversicherungs-Anschlag 550 fl., gemeinderäthlicher Anschlag 400 fl.;



5 Ruthen Kraut Anschlag

$\frac{1}{2}$  Viertel Anschlag  $\frac{1}{3}$  an Ruthen berg, Anschlag die Hälfte

2 Viertel Anschlag 2 Viertel Anschlag am Mittw

W auf dem b lichen Ver Kaufslieb Den 8.

**Ziegenchafts-**

In der Alt hat man trag zu



1728 fl. ta angekaufte Gütern an Dienstag

zum drittenigem Kauf sehen, wozu tige mit o Vermögen dem Ven daß die Z gestellt sin

Wirt In der



er:  
 Ddorf:  
 Birkbalten,  
 Lichtenbach,  
 der Huob, bei der  
 ttengrube,  
 Morgen zu Ober-  
 gründel,  
 Morgen 1 Bier-  
 auf dem Stauch-  
 us;  
 ingen:  
 Ruthen zu Ober-  
 1 1/2 Viertel 8 3/8  
 r Huob, beim Lei-  
 then in der Stö-  
 e n:  
 wiesen,  
 Viertel 16 Ruthen,  
 Viertel 9 3/8 Ruthen,  
 Viertel 16 Ruthen,  
 Viertel zu Ober-

**Gärten:**  
 5 Ruthen Krautgarten auf dem  
 Krautbühl, zinst zc.,  
 Anschlag 18 fl.;  
**Veßer:**  
 Zelt Köthenbach,  
 1/2 Viertel am Hammelrain, eigen,  
 Anschlag 10 fl.,  
 1/3 an 1 Morgen 3 1/2 Viertel 4  
 Ruthen Novalsfeld auf dem Eis-  
 berg,  
 Anschlag 25 fl.,  
 die Hälfte Dinkelblum 5 fl.;  
 Zelt Detterich:  
 2 Viertel am Steinberg,  
 Anschlag 34 fl.,  
 2 Viertel alda,  
 Anschlag 18 fl.,  
 am Mittwoch dem 8. März d. J.,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhaus zur öffent-  
 lichen Versteigerung kommen, wozu  
 Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 8. Februar 1854.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Engel.

**Stadt Altenstaig.**  
**Liegenschafts- und Färberei-**  
**Verkauf.**  
 In der Gantsache des  
 Alt Johannes Bozenhardt,  
 Färbers von hier,  
 hat man oberamtsgerichtlichem Auf-  
 trag zu Folge die in No. 1 und 3  
 dieses Blattes näher beschrie-  
 bene, gemeinde-  
 rätzlich zu  
 1728 fl. taxirte und bis jetzt um 1050 fl.  
 angekaufte Liegenschaft an Gebäu und  
 Gütern am  
 Dienstag dem 28. Februar d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 zum dritten und letzten Mal auf hie-  
 sigem Rathhaus zum Verkauf auszu-  
 sehen, wozu Kaufsliebhaber, auswär-  
 tige mit obrigkeitlichen Prädikats- und  
 Vermögens-Zeugnissen versehen, mit  
 dem Bemerkten eingeladen werden,  
 daß die Zahlungs-Bedingungen billig  
 gestellt sind. Den 24. Jan. 1854.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Speidel.

**Böfingen,**  
**Oberamts Nagold.**  
**Wirthschafts-Verkauf.**  
 In der Debitsache des Rappenwirths

Ludwig Greiner, daber, Bürgers  
 in Oberndorf, wird oberamtsgericht-  
 lichem Auftrag zu Folge dessen Haus  
 und Liegenschaft, beste-



hend in einem zwei-  
 stockigen Wohnhause,  
 Scheuer und Schopf,  
 auch einen Weinkeller unter einem  
 Dach, der Kappen genannt, nebst  
 1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen Garten  
 und Hofraithe mitten im Dorf,  
 mit einem zweiten Keller in des  
 Nachbars Michael Bohnets Haus  
 und einem besonder stehenden  
 Holzschoß, am  
 Dienstag dem 14. März d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhause verkauft  
 werden. Kaufsliebhaber, auswärtige  
 mit Prädikats- und Vermögenszeug-  
 nissen versehen, werden hiezu einge-  
 laden.  
 Den 7. Februar 1854.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Gutekunst.

**Pfrondorf,**  
**Oberamts Nagold.**  
**Langholz-Verkauf.**  
 Die hiesige Gemeinde ist Willens,  
 am  
 Montag dem 20. Februar d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 in dem Gemeinewald etwa  
 70 Stämme Langholz vom  
 50er abwärts an den Meist-  
 bietenden zu verkaufen. Bemerket  
 wird, daß das Holz ohne Fuhrwerk  
 an den Nagoldfluß zu bringen ist.  
 Den 7. Februar 1854.  
 Waldmeister Braun.



**Nagold.**  
 Geräucherte **Gangfische** empfiehlt  
 Hermann Reichert.

**Ebershardt,**  
 Gerichtsbezirks Nagold.  
**Dritter Liegenschafts-**  
**Verkauf.**

Bei dem unterm 19. d. Mts. statt-  
 gebabten Liegenschafts-Verkauf in der  
 Gantsache des jung Simon  
 Wurster, Bildwebers von  
 hier, ist außer dem Hause  
 kein Anbot gemacht worden, es kommt  
 daher sämmtliche Liegenschaft am  
 Dienstag dem 28. Febr. 1854,  
 Mittags 1 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause zum nochma-  
 ligen Verkauf, wozu Liebhaber einge-  
 laden werden. Die einzelnen Bestand-  
 theile sind aus dem Amtsblatt Nr. 90  
 ersichtlich.  
 Den 24. Januar 1854.  
 Schultheißenamt.  
 Werner.

**Mühl a. N.,**  
**Oberamts Horb.**  
**Schafweide-Verleihung.**  
 Da die hiesige Schafweide-Pachtzeit  
 am 1. Januar d. J. abgelauten ist,  
 so wird solche, die 100 Stücke er-  
 nährt, am  
 Montag dem 20. d. Mts.,  
 Morgens 9 Uhr,  
 auf 1 oder 3  
 Jahre auf  
 hiesigem Rath-  
 hause verpach-  
 tet, wozu die Pachtliebhaber mit dem  
 Bemerkten eingeladen werden, daß  
 auswärtige Pächter sich mit amtlich  
 beglaubigten Vermögens-Zeugnissen  
 zu versehen haben.  
 Die Pachtbedingungen werden bei  
 der Pacht-Verhandlung bekannt  
 gemacht. Den 6. Februar 1854.  
 Für den Gemeinderath:  
 Schultheiß Müller.



**Nagold.**  
**Für Auswanderer.**

Am Donnerstag Abend dem 23. Februar geben aus unserer Umgegend  
**116 Personen**  
 ab, um am 1. März auf dem großen und schönen  
 Dreimaster **Selicon**, geführt von Kapitän **Gooding** nach New York  
 zu segeln; wer noch Lust hat, sich dieser Gesellschaft anzuschließen, wolle  
 sich melden bei



G. Zaiser.



**Apfstätt,  
Oberamts Herrenberg.  
Gesuch von Schafen.**

Die hiesige Gemeinde - Schäferci kann ungefähr noch 40 bis 50 Stücke Schafe, per Stück zu 48 kr., auf die Weide annehmen.

Liebhaber hiezu wollen sich in der Balde melden.

Den 6. Februar 1854.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Junger.

**B e r n e c k.**

**Heu - Verkauf.**

Aus der hiesigen Zehntscheuer werden nächsten

Montag den 13. Februar,  
Morgens 9 Uhr,

etwa 18-20 Centner Heu im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß baare Bezahlung geleistet werden muß.

Freudenstadt.

**Zu verkaufen.**

Einem noch ganz neuen Tuchmacher-Webstuhl, auf welchem vier Ellen breit gewoben werden kann, zwei Armit-Maschinen, 50 Pfund Blei- und 50 Pfund Eisen-Gewicht, so wie zwei Butskin-Gespinnre hat billig zu verkaufen

Tuchmacher Blikken.

Magold.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter hat sich zur Verbesserung von Blechleeren für die Herren Tuchmacher-Meister eingerichtet und empfiehlt solche hiemit höflich.

Muster sind sowohl bei Hr. Tuchmacher Wagner als bei Unterzeichnetem einzusehen.

Gb. Arnold, Klafchner-Meister.

Magold.

**Klavier feil.**

Ein gutes, sechsoktaviges Klavier hat zu verkaufen.  
Wer, sagt

G. Zaiser.

Altenstaig.

**Empfehlung.**

Strick- und Webgarn empfiehlt zu billigen Preisen bestens

Carl Walz.

**Auswanderer nach Amerika**

kann ich jede Woche auf die sicherste und billigste Weise per Dampf-, Post- und Segelschiffe, über

Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool

besördern und können Schiffsafforde täglich abgeschlossen werden bei

Verwaltungs-Aktuar Wurst,  
Agent in Magold.

**Zur Nachricht für Auswanderer.**

Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirks-Agentur der concessionirten Auswanderer - Beförderungs - Anstalt des Kaufmann Carl Anselm in

Stuttgart betraut und empfiehlt sich bestens zu Affords-Ab schlüssen

über die Seehäfen Havre, Bremen und Antwerpen, indem er ganz

reelle und solide Beförderung zusichert. Die Ueberfahrtspreise über diese Häfen sind zur Zeit äußerst billig, worauf die Auswanderungslustigen aufmerksam gemacht werden.

Magold, den 8. Februar 1854.

Der Bezirks - Agent:

Joh. Graf, Waldhornwirth.

Stuttgart.

**Wein - Verkauf.**

Etwa 900 Eimer Wein, worunter eine große Quantität

1846r Clevner und Untertürkheimer Bergweine,

weiße Ramsthäler-Tauber Ausfließ,

Traminer und Rißling,

wünscht der Unterzeichnete zu ermäßigten Preisen zum Verkauf zu bringen. Ferner 48 Eimer 1834r, worunter

21 Eimer Markolsheimer aus dem Keller Sr.

Durchlaucht des Herzogs Paul, welche mit besonderer Sorgfalt gelesen und gebeert wurden und die um sie dem An-

kaufe auch Privaten zugänglicher zu machen, in Parthien von 25 Flaschen abgegeben werden.

Den 1. Februar 1854.

Julius Auerbacher,  
Büchsenstraße Nr. 8.

Altenstaig.

**Trompeter - Musik.**

Die Musik vom R. 4. Reiter - Regiment in Ludwigsburg wird am

Dienstag dem 21. dieses Mts.,  
von Nachmittags 4 Uhr an,

im Gasthof zum Waldhorn eine Abend-Unterhaltung geben, wozu höflich einladet

Trompeter Bees.

Neudirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.